

Perimetrie – Gesichtsfelduntersuchung

Das Gesichtsfeld ist der Bereich, den wir gleichzeitig überblicken können, ohne das Auge zu bewegen. In der Jugend sind dies 175 Grad. Im Alter fällt der Wert auf 139 Grad ab. Im Auge entspricht das Gesichtsfeld dem Bereich, der auf der gesamten Netzhaut abgebildet werden kann. In den verschiedenen Bereichen des Gesichtsfeldes können wir unterschiedlich gut sehen. Wenn wir zum Beispiel im Auto sitzen, können wir genau erkennen vor uns fährt ein Auto. Kommt ein Auto von der Seite, können wir das zwar mitbekommen, aber nicht richtig scharf erkennen.

Veränderungen und Ausfälle im Bereich des Gesichtsfeldes sind wichtige Hinweise auf verschiedene (Augen-) Erkrankungen.

Die Untersuchung des Gesichtsfeldes wird Perimetrie genannt und mit Hilfe eines Perimeters durchgeführt. Im Perimeter kann das Gesichtsfeld je nach Programm bis zu 180 Grad dargestellt werden.

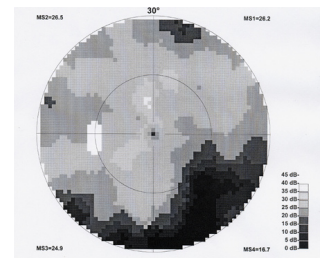
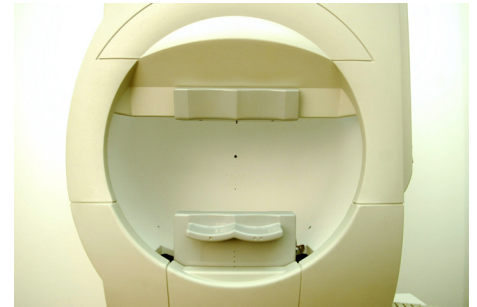
Zur Untersuchung schauen Sie in eine Art Kuppel. Dabei stützen Sie Ihr Kinn auf und lehnen Ihre Stirn an. Die Augen werden einzeln untersucht. Zur Erleichterung wird das Auge, das gerade nicht getestet wird, mit einer Augenklappe verschlossen. Dann wird der Blick des zu untersuchenden Auges fest auf einen gelb leuchtenden Zielpunkt gerichtet. In der beleuchteten Kuppel tauchen kleine Lichtpunkte auf. Sobald Sie einen Lichtpunkt erkennen, drücken Sie als Zeichen des Erkennens einen Knopf. Wichtig ist, während der gesamten Untersuchung den gelben Lichtpunkt zu fixieren und die Augen möglichst nicht zu bewegen. Bei schleichend fortschreitenden Erkrankungen wie dem Grünen Star sind regelmäßige Kontrollen des Gesichtsfeldes notwendig.

Die Perimetrie kann mit verschiedenen Lichtstärken und Punktgrößen, die der Empfindlichkeit der verschiedenen Bereiche der Netzhaut entsprechen, durchgeführt werden.

Eine Gesichtsfelduntersuchung ist ebenfalls wichtig in der Vorsorge der Makula-Degeneration und des Glaukoms sowie in der Gutachtenerstellung bei Fehlsichtigkeiten.

Auch farbige Gesichtsfeldmessungen sind möglich. Das Gesichtsfeld für Farbsehen ist in der Regel kleiner als das Gesichtsfeld für weißes Licht, da die farbsensitiven Sehzellen im Zentrum lokalisiert sind. Man kann damit zentrale Ausfälle und Sehnervendefekte besser differenzieren.

Ergebnis einer Gesichtsfelduntersuchung bei eingeschränktem Gesichtsfeld. In der Mitte ist der Punkt, den man beim Geradeausschauen sieht. Drumherum finden sich die äußeren Bereiche. Je dunkler der Bereich, desto eingeschränkter arbeitet das Sehsystem.



Ergebnis einer Gesichtsfelduntersuchung bei eingeschränktem Gesichtsfeld. In der Mitte ist der Punkt, den man beim Geradeausschauen sieht. Drumherum finden sich die äußeren Bereiche. Je dunkler der Bereich, desto eingeschränkter arbeitet das Sehsystem.

Private Augenarztpraxis
Dr. med. Andreas Zarth
Theatinerstraße 15
Salvatorpassage | Fünf Höfe
80333 München
Fon 089 - 20 20 73 73
Fax 089 - 20 20 73 74
mail@augenarzt-fuenf-hoefe.de
www.augenarzt-fuenf-hoefe.de